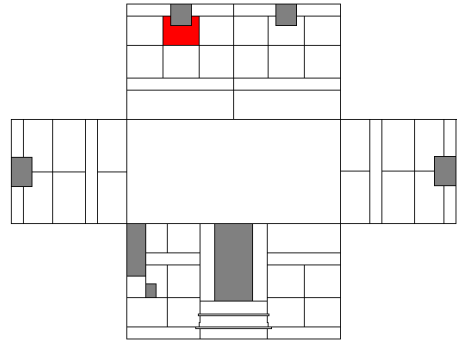


Text A 13

Milchopfer

Augustus → mit Weißer Krone mit Seitenfedern
und im spitzen Schurz bringt Mandulis-dem-
Kind (thronend) ← mit Jugendlocke und der
Hand am Mund und Wadjet (stehend dahinter)
← in Schützgester mit erhobener Hand und
der Roten Krone  Milch dar.



GAUTHIER, S. 36, X A; DAUMAS/DERCHAIN, 18 (A22);

PM VII, S. 12 (59-60); Berlin 1722

Sanktuar, Westwand, 2. Register

rechte Raumhälfte (Tafel 20)

Großflächige Zerstörungen finden sich vor allem im oberen Bereich der Szene. Betroffen sind dadurch insbesondere die Inschriften in den Kol. 2, 3 und 8. Die figürlichen Darstellungen hingegen sind bis auf wenige Ausmeißelungen gut erhalten. Alle Inschriften der Szene sind graviert.

Titel

1) *mn n.k irꜥt prt m kmt*¹

1) Nimm dir die Milch, die aus der *kmt*-Kuh hervorkommt.

Der König

2) [*nsw bity nb t3wy*
(*3wtkrtr*)] 3) [*s3 Rꜥ nb hꜥw*
(*k3isrs*)] *ꜥnh dt mri Pth 3st* 4)
s3 <ꜥnh w3s nb h3.f mi Rꜥ
*dt>*²

2) [Der König von Ober- und Unterägypten, der Herr der beiden Länder (Autokrator)], 3) [der Sohn des Re, Herr der Kronen (Kaisaros), der ewig lebt, geliebt von Ptah und Isis]. 4) <Jeglicher> Schutz, <Leben und Heil ist hinter ihm wie (hinter) Re ewiglich>.

Mandulis-das-Kind

5) *Mrw[r] p3 hrd³ nꜥr ꜥ3 bnr*
*mrwt*⁴ (a) 6) *di<.i> n.k*
mmnwt nbwt rꜥ nb (b)

5) Mandulis-das-Kind, der große Gott, der überaus Beliebte. 6) <Ich> gebe dir tagtäglich alle Rinderherden.

Wadjet

7) *ꜥd mdw in W3dt nbt P Dp*⁵
8) *mwt nꜥr ꜥhntitꜥ [Trms]* 9)
[di.i n].k ꜥnh nb [snb nb]

7) Worte zu sprechen durch Wadjet, die Herrin von Buto, 8) die Gottesmutter, die 'Vorsteherin' von [Talmis]. 9) [Ich gebe] dir alles Leben und [alles Heil].

¹ Nach WB V, 125.5-6 als Bezeichnung männlicher und weiblicher schwarzer Rinder; vgl. ebenfalls WB V, 38.1 „als Bezeichnung junger heiliger Rinder“.

² Der Rest der Zeichengruppe wurde nicht eingraviert.

³ LGG III, 356c.

⁴ LGG II, 804b.

⁵ LGG IV, 49a.

- a.) Nur noch eine Zeile der Beischrift des Mandulis hat sich erhalten. Die klassische Anfangsformel scheint im Bereich der großflächigen Zerstörung im oberen Bereich der Szene gestanden zu haben.
- b.) *mmnwt* hier in der ungewöhnlicheren Form mit den beiden Schenkeln  geschrieben. Die exakt gleiche Schreibung findet sich nochmals in der zugehörigen Parallelszene in Kalabscha **B 3**, dort als Gegengabe des Orsiris Onophris ebenfalls in einer Milchopfeszene; vgl. zur Schreibung auch BÉNÉDITE, *Le temple de Philae*, MMAF 13, 100.9; für weitere Belege in Edfu s. WILSON, *Ptolemaic Lexikon*, 430.